

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur  
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 32. Stück.  
Den 11. August 1827.

---

## Inhalt.

Chronologischer Abriss des Lebens und der Stiftungen A.  
H. Frankens. (Fortsetzung.) — Witterungsbericht vom Julius  
1827. — Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst. — Bitte  
an Wohlthäter. — Anzeige. — Halleischer Getreidepreis. —  
Verzeichniß der Geborenen ic. — 69 Bekanntmachungen.

---

Wenn Wohlthun und Geben Verdienst ist, so ist den  
Armen an Fleiß und Ordnung gewöhnen das größere.

---

### I.

Chronologischer Abriss  
des Lebens und der Stiftungen  
August Hermann Frankens.  
(Fortsetzung)

---

1707.

Frankens Verdienst um eine wichtige Anstalt  
in Halle.

Weder die Amtstadt Glaucha, noch die Stadt  
Halle selbst, hatte bisher eine Almosenrichtung  
gehabt, und das gewöhnliche ungeordnete Almo-  
XXVIII. Jahrg. (32) fene

fengeben an die Bettler vor den Hausthüren hatte theils die Betteley unglaublich befördert, theils viele wahre aber beſcheidne Arme unversorgt gelassen. Im Jahr 1697 hatte Franke eine Almosenordnung für Glaucha entworfen, die auch bald höhern Orts confirmirt ward. In Halle blieb es bis auf dieses Jahr bey dem Alten. Endlich fühlte man auch da die Nothwendigkeit einer bessern Einrichtung. Die Frankische Almosenordnung ward zum Grunde gelegt und ein förmliches Almosencollegium errichtet und vom Hofe bestätigt. Am 3. März d. J. hielt es seine erste Sitzung und hat seitdem, obwohl nicht zu allen Zeiten mit gleichem Eifer, fortgedauert. So ist der unermüdet Gutes thuende Mann auch für Halle der Stifter einer der wichtigsten Anstalten geworden, und lebt, wenn gleich ungenannt und verzessen, in segenvollen Wirkungen fort.

1708 — 1712.

Die deutschen Schulen nicht nur, sondern auch die Zahl der Waisen nahm zu, und machte ein eignes Gebäude für die Mädchen sowohl zur Wohnung als zur Mädchenschule nothwendig. Man erbaute daher das Gebäude, welches igt neben dem sogenannten englischen Hause, dem nächsten am großen Esſaal, steht. Im Frühjahr 1710 ward es bezogen und am 9. May eingeweiht, späterhin aber mit dem igtigen Wohnhause der Waisenmädchen vertauscht, und, wie noch igt, zur Wohnung mehrerer Officianten bestimmt. Bey seiner Errichtung stand es noch allein an der noch daran weggehenden Feldstraße. Denn das längere Seitengebäude rechter Hand des Eintritts in den innern Hof war noch nicht da.

Dies

Dieser größere Bau fing sich im Jahr 1710 an. Das ganze Gebäude, hundert Fuß lang, ward in zwey große Säle getheilt, wovon der untere zur Speisung, der obere zu religiösen Versammlungen, sonntäglichen und wöchentlichen Erbauungstunden und zu den vierteljährigen Prüfungen der sämtlichen Schullen bestimmt ward. Im Jahr 1711 war der Bau vollendet. Die Materialien der bisherigen im Hofe leicht gebauten Feldküche wurden zu einem kleinen Hause, das sich an das ehemalige Seidenhaus in der Plantage anlehnt, gebraucht.

Am 4. August versammelten sich alle Schulen — gegen 1400 Kinder — zum ersten Mal auf dem obern Saale zur Einweihung desselben. Tags darauf ward die erste Singstunde gehalten, eine Einrichtung, welche hernach viele Jahre ununterbrochen fortgedauert hat. Der erste Zweck, der auch dem Ort selbst die Benennung des Singesaals gegeben hat, war die Uebung in den neuen Melodien, welche durch das von dem sel. Freylinghausen gesammelte Neue Gesangbuch veranlaßt waren. Man lehrte sie die Schüler und Waisenkinder. Das Angenehme des Gesangs zog aber bald eine so große Menge Zuhörer herben, daß es, obwohl der Saal bennah an zweytausend Menschen faßte, doch oft an Raum gebrach. Dieser Zufluß veranlaßte auch, daß man hernach mit dem Gesang einen erbaulichen Vortrag verband.

Am 11. November war auch der untere Saal hundert Fuß lang, vierzig breit und zwanzig hoch, zum Gebrauch völlig eingerichtet, und es speiseten, nach einer feyerlichen Einweihungsrede des

Stifters, noch an eben diesem Tage zum ersten Mal gegen viertehalbundert Personen. Seit diesem Zeitpunkt bis auf heute ist nie ein Tag ausgefallen, an welchem nicht eine große Menge von Menschen hier gesättigt wären.

(Die Fortsetzung folgt.)

## II.

### Summarische Uebersicht der Witterung im Julius 1827.

Die im vorigen Monat anhaltend heiße und trockne Witterung währte in diesem fort und stieg noch höher. Ein durchdringender und erquickender Regen blieb ganz aus. Getreide, Feld- und Gartenfrüchte erhielten die Frühreife, das Gras vertrocknete und vieles Obst fiel vertrocknet von den Bäumen herunter.

Das Thermometer stand die meiste Zeit hoch, am höchsten den 2. und 3., Mittags 2 Uhr, mit  $25\frac{1}{2}$  Grad Wärme; am niedrigsten den 15., Morgens 5 Uhr, mit 8 Grad Wärme Reaum.

Des Barometers höchster Stand war den 6., Morgens, mit 28, "4, "1; sein tiefster den 11., Morgens, mit 27, "9, "8.

Unter 93 Beobachtungen war der Wind: D. 4, SO. 7, S. 4, SW. 4, W. 27, NW. 22, N. 22, NO. 3.

Wir hatten in diesem Monate 5 heitre Tage; das Wetter war schön an 16 und an den übrigen 10 ver-

vermischt. In 3 Tagen regnete es ein wenig; an 8 Tagen zogen Gewitter seitwärts; 11 Tage waren windig und 2 stürmisch.

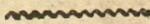
Der Wasserstand war niedrig. Nach Herrn Teuschers Beobachtungen war derselbe an hiesiger Schleuse am höchsten den 1. (am O. H. mit 4 F.  $10\frac{1}{2}$  Z., am U. H. mit 5 F.  $5\frac{1}{2}$  Z.), am niedrigsten den 27. (am O. H. mit 4 F.  $1\frac{1}{2}$  Z., am U. H. mit 4 F. 3 Z. Rhein.)

Aus vielen Ländern gingen die traurigsten Nachrichten über die schrecklichen Verwüstungen und Unglücksfälle ein, welche von Regengüssen, Wolkenschüßeln und Wasserhosen, von Hagelschlag, Sturm und Ungewittern angerichtet waren, namentlich in Frankreich, Italien und Sicilien, in Ungarn, Polen, im Salzburgischen &c. Im Var-Departement fiel der Hagel 2 — 3 Fuß hoch; einzelne Schloßen wogen, heißt es, bis gegen 2 Pfund; sehr viel Vieh, auch Menschen kamen dabey um.

Verschiedene Gegenden in Westpreußen, Pommern, Polen &c. wurden von Heuschrecken heimgesucht, und wieder andere Gegenden litten viel durch Raupenfraß.

Jetzige gleichzeitige Trockenheit im Norden und die Ueberschwemmungen im Centrum und im Süden Europens ist den Meteorologen bemerkenswerth.

Bullmann.



## Chronik der Stadt Halle.

1.

### U n i v e r s i t ä t.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst  
um 11 Uhr in der Ulrichskirche.

2.

### Bitte an Wohlthäter.

Nur zu oft wird die den Bewohnern von Halle so unbedingt eigne Mildthätigkeit in Anspruch genommen, als daß man, besonders in diesem Jahre, nicht mit einiger Anstrengung noch neue Bitten vorzutragen unternehmen möchte. Aber die Barmherzigkeit hat fast keine Grenzen, darum bitte ich im Namen eines höchst Unglücklichen um eine geringe Unterstützung. Er betet Ps. 86, v. 1: Herr, neige deine Ohren und erhöre mich! denn ich bin elend und arm. Dittmar, der Vater von 5 Unmündigen, ein hiesiger Miethsmann, Handarbeiter bey dem Pfarrbau, stürzte am letzten Julius in seinem Verufe 18 Ellen hoch herunter, und ward als ein fast Todter in seine Behausung getragen. Zerbrochen war nichts, aber alles zerrüttet und der Tod schien sich immer mehr zu nähern. Das Möglichste ward gethan, um Hülfe zu schaffen, und Gott segnete der Aerzte Bemühung. Wahrscheinlich wird er genesen, aber die Kur ist langwierig; bisher haben mildthätige Gemeindeglieder und ich das Nöthige besorgt, und auf kurze Zeit sind

sind die Bedürfnisse noch zu bestreiten; aber fünf Kinder ohne Brodt, einen zerschmetterten Mann, welchen die Frau wartet, zu ernähren und die nöthigen Medicamente zu besorgen, dazu erbitte ich den Beystand mitleidiger Herzen. Auch die kleinste Gabe ist willkommen, sie wird Kummer stillen und Thränen trocken. Herr Superintendent Guerike erbiethet sich gewiß, milde Gaben zu empfangen; Gott aber vergelte sie vielfach.

Hienstädt, den 3. August 1827.

Langheinrich, Pastor.

5.

### A n z e i g e.

Für die Unglücklichen in Freyhahn von W. R.  
sind an mich abgegeben 2 Thlr.

Wagniß.

4.

### Hallescher Getreidepreis:

Den 2. Aug.	Der Scheffel	Weizen	1 Eblr.	7 Sgr.	6 Pf.
		Roggen	1 "	5 "	— "
		Gerste	— "	22 "	6 "
		Hafer	— "	22 "	6 "
Den 4. Aug.		Weizen	1 Eblr.	7 Sgr.	6 Pf.
		Roggen	1 "	3 "	9 "
		Gerste	— "	22 "	6 "
		Hafer	— "	23 "	9 "
Den 7. Aug.		Weizen	1 Eblr.	7 Sgr.	6 Pf.
		Roggen	1 "	5 "	— "
		Gerste	— "	22 "	6 "
		Hafer	— "	23 "	9 "

4

5.

5.

Gebörne, Getraete, Gestorbene in Halle zc.  
Julius. August 1827.

## a) Gebörne.

**Marienparochie:** Den 8. Julius dem Gastwirth  
Lauffer ein S., Theodor Hermann. (Nr. 1499.) —  
Den 16. dem Maurergesellen Keil ein S., Friedrich  
Carl. (Nr. 818.) — Den 19. ein unehel. Sohn.  
(Nr. 833.) — Den 26. dem Handarbeiter Dilsner  
ein S., Johann Friedrich Christian. (Nr. 1361.) —  
Den 27. dem Handarbeiter Sondershausen ein S.,  
Johann Gottlob. (Nr. 1481.)

**Ulrichsparochie:** Den 16. Julius dem Maurer Clar  
ein S., Friedrich Adolph. (Nr. 262.) — Den 24.  
dem Kutscher Klinzen eine Z., Johanne Friederike.  
(Nr. 288.)

**Moritzparochie:** Den 21. Julius dem Bäckermeister  
Mennigke eine Tochter, Antonie Louise Pauline.  
(Nr. 685.) — Den 22. dem Einwohner Wittig  
eine Z., Rosine Pauline. (Nr. 646.) — Den 24.  
dem Handarbeiter Encke ein S., Johann Friedrich  
Erdmann. (Nr. 574.) — Dem Handarbeiter Steins  
Kopf eine Z., Johanne Marie Friederike. (Nr. 557.)

**Neumarkt:** Den 15. Julius eine unehel. Tochter.  
(Nr. 1132.) — Den 26. dem Zimmermann Michae-  
lis eine Z., Caroline Sophie. (Nr. 1319.)

**Glauch:** Den 26. Julius dem Aufwärter auf dem  
Waisenhause Hupe eine Tochter, Auguste Wilhelmine  
Caroline Adolphine. (Waisenhau.)

## b) Getraete.

**Ulrichsparochie:** Den 5. August der Buchdrucker  
Söffner mit S. B. Hornung.

Moritz,

**Moritzparochie:** Den 5. August der Tischlermeister Kropfenstedt mit C. F. Herrmann a. Gerbstädt. — Der Grenzaufsicher zu Zeitz Feldmann mit M. D. K. Domorosky.

**Domkirche:** Den 5. August der Jäger Meze mit Ch. C. Karins.

**Neumarkt:** Den 29. Julius der Maurer Kunth mit E. K. Reichardt.

c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 30. Julius des Zimmergesellen Lütlich Ehefrau, alt 30 J. 3 W. 2 B. 6 Z. Brustkrankheit. — Den 31. dessen E., Christiane Friederike Henrtette, alt 2 W. 5 Z. Krämpfe. — Den 2. August des Oekonomen zu Kirchetlau Haase Witwe, alt 54 J. 6 W. 3 B. Lungenentzündung. — Den 4. der Professor Hoffbauer, alt 62 J. 3 W. 2 B. 2 Z. Schlagfluß.

**Ulrichsparochie:** Den 31. Julius der Universitäts-Tanzmeister Simoni, alt 36 J. 9 W. Brustkrankheit.

**Moritzparochie:** Den 29. Julius des Schlossergesellen Schlag E., Johanne Auguste Mathilde, alt 3 W. 3 B. Krämpfe. — Eine unehel. E., alt 9 W. 2 Z. Abzehrung. — Den 31. ein unehel. S., alt 2 W. 4 Z. Krämpfe. — Den 1. August des Doctors der Rechte Lochmann nachgel. E., Christiane Sophie, alt 36 J. 2 W. Brustkrankheit.

**Neumarkt:** Den 1. August eine unehel. E., alt 2 W. Krämpfe. — Den 4. des Tagelohners Seyffert S., Johann Christian, alt 19 J. 3 W. 3 B. 1 Z. Steckfluß.

**Glauch:** Den 29. Julius des Gerichtsamtmanns zu Brehna Sernau S., Gustav, alt 14 J. Schlagfluß. — Den 6. August des Handarbeiters Siegmeyer

meyer L., Johanne Friederike, alt 1 J. 10 M.  
2 B. 1 T. Auszehrung.

**Berichtigung.** Im vorigen Stück unter der Aufschrift *Armen sache* muß es heißen: „und der Brannweinbrenner Herr *Heynemann* u.“

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnitz.

### Bekanntmachungen.

Das Gewerbesteuer-Gesetz vom 30. May 1820 (Gesetzsammlung de anno 1820 Nr. 14 pag. 154) verordnet, daß derjenige, welcher die angeordnete Anmeldung des Anfangs oder Aufhörens eines Gewerbes unterläßt, in Einen Thaler zur Armenkasse fließende Strafe verfallen soll, wenn das Gewerbe selbst nicht steuerpflichtig ist. Damit sich nun Niemand mit der Unkunde dieses Gesetzes entschuldigen könne, so wird das Publikum hiermit von dieser gesetzlichen Disposition zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt.

Halle, den 28. Julius 1827.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Zu Berücksichtigung des Bedarfs für die Stadt-Erleuchtung im bevorstehenden Winter an den Mindestfordernissen haben wir einen Termin auf

den 17ten August c.

Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause anberaunt, wozu qualifizierte Unternehmer hierdurch und mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die auf diesen Gegenstand Bezug habenden Bedingungen in unserer Kanzley täglich eingesehen werden können.

Halle, den 31. Julius 1827.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Wucherer.

Bei Unterzeichnetem ist zu haben:

- 1) Conversations-Lexicon, neue Ausgabe in groß Octav,  
I—6r Band. Die 12 Bände 15 Thlr.
- 2) Rang- und Quartierliste der K. Preuß. Armee f.  
d. Jahr 1827. 8. geh. 25 Sgr.
- 3) Schubert's Sonate, f. d. Pflte, zu 4 Händen  
arrangirt von Ch. Schönberg. 20 Sgr.
- 4) Lüben, A., 25 krummlinigte Vorlegeblätter zum  
Nachzeichnen, in Umschlag. (Der Vorlegeblätter  
2tes Heft.) 11¼ Sgr.

Auch wird daselbst das Verzeichniß der im Monat Julius  
erschienenen neuen Bücher, Musikalien, Landkarten &c.  
unentgeltlich ausgegeben.

Buchhändler Kimmel,  
unter dem goldnen Ringe am Markte.

Fleer, Doppelbier und Erlangerbier wird in der Wai-  
senhäuser Brauerey, wie auch in meiner Wohnung, Stroß-  
hof Nr. 2053, in Flaschen verkauft.

Doppelbier à Flasche . . . 1 Sgr. 6 Pf.

Erlangerbier „ „ . . . 1 „ —

Für jede Flasche wird 2 Sgr. 6 Pf. Pfand eingesetzt.  
Halle, den 7. August 1827.

H. Kurich, Braumeister.

Sämmtliche Vormünder, deren Verpflichtung hier  
erfolgt ist und deren Minderen von hier beaufsichtigt  
werden, werden hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen  
vom Tage der Bekanntmachung den geschlich vorgeschrie-  
benen Erziehungsbericht, der enthalten muß den Geburts-  
tag, Name, Geschlecht, Aufenthalt und Beschäftigung  
des Mündels, schriftlich oder zu Protokoll, Mittwoch  
oder Sonnabends Vormittags von 9 bis 12 Uhr zu er-  
statten, widrigenfalls der Sämige schriftlich auf seine  
Kosten, und nach Befinden mit Ordnungsrufen, dazu  
angehalten werden wird.

Halle, den 31. Julius 1827.

Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Stadtbezirk.  
Schmidt.

Da wir unser Waarenlager für kommenden Herbst aufs beste in Tuch aller Quantitäten und Farben assortirt haben, die wir ihrer Preiswürdigkeit wegen besonders empfehlen können, so unterlassen wir nicht, die Bitte an unsre geehrten in- und auswärtigen Abnehmer ergehen zu lassen, uns mit ihren gefälligen Aufträgen zu beehren.

Durch die von einem Königl. hohen Ministerium unserm Associé Korn zur Aufmunterung des Gewerbefleißes gütigst ertheilte, jetzt neu erfundene amerikanische Scheer- und Schleifmaschine sind wir in Stand gesetzt, die Tuche, welche wir selbst appretiren, aufs beste auszuscheeren und dadurch die Billigkeit derselben bedeutend zu befördern, und unsere Freunde stets nach Wunsche zu bedienen.

Kunstfreunden steht es frey, diese Maschinen in unserm Appreturgegeschäft täglich Morgens von 8 — 9 Uhr in Augenschein zu nehmen.

Korn und Feiz.

Große Ulrichstraße Nr. 5.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst meine Ankunft wieder an, ermangle daher nicht, demselben meine Dienste in allen Zweigen der Zahnarzneykunst gehorsamst zu empfehlen und die beste Bedienung zu versprechen. Auch sind die erforderlichen Zahnmedicamente zur Conservation der Zähne und des Zahnfleisches nebst sehr guten Zahnbürsten bey mir zu haben.

Mein Logis ist Barfüßerstraße Nr. 88<sup>a</sup>, wo ich früh bis 9 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr anzutreffen bin, und mein Aufenthalt wird ohngefähr 14 Tage währen. Halle, den 9. August 1827.

E. S. Schuffenhauer,  
praktischer Zahnarzt aus Naumburg.

Gothaer Schlackwurst bey  
Friederike Lautenschläger.

Guter holl. Rummeltäse ist wieder zu haben bey  
Ludwig Trenkman.

In Folge höheren Auftrags soll der Neubau des hiesigen Geistthor-Hauses an den Mindestfordernden verdingungen werden, und ist hierzu Termin auf den 14ten dieses, Vormittags 10 Uhr, in der steuerräthlichen Expedition auf dem Königl. Pacht Hofe anberaumt, allwo denn auch in den Tagen vor bemeldeten Termin, während der Dienststunden, der betreffende Anschlag so wie die Bau-Bedingungen eingesehen werden können.

Halle, den 6. August 1827.

Königl. Preuss. Haupt-Steueramt.

Acker-Verpachtung.

Mehrere in Siebichensteiner Marke und Halleschen Felde nahe am heil. Geistthore belegene mit Gartenrecht versehene Ackerstücke sollen theilweise von Michaelis 1827 bis dahin 1829, also auf 2 Jahre, ingleichen das in Siebichensteiner Marke belegene, 6 Morgen 100 □ Ruthen haltende Ackerstück, die faule Witsche genannt, soll auf 6 Jahre, als von Michaelis 1827 bis dahin 1833, in dem auf

den 11ten August d. J.

Nachmittags um 2 Uhr

an Ort und Stelle anstehenden Termine unter den als dann bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden ersucht, sich gefälligst im Gasthof zum goldenen Löwen auf dem Neumarkt zu versammeln, von wo aus ihnen die Lage der Aecker angewiesen werden soll. Halle, den 31. Julius 1827.

Engl. Del-Gasnachtslampen ohne Docht, welche ein schönes Licht geben, sind wieder das Stück zu 3 $\frac{1}{2}$  Egr. in der Gerlach'schen Handlung zu haben, so wie auch Argentan-Mund-Harmonika's.

Eine verdeckte in vier Federn hängende Chaise steht zum Verkauf am kleinen Berlin Nr. 441.

In der Rauchfuß'schen Brauerey stehen 26 Stück fette Schweine zum Verkauf.

Halle, den 7. August 1827.

Mein Haus auf dem Erödel Nr. 768 nahe am Markt, in welchem seit beynah 50 Jahren ansehnliche Handelsgeschäfte betrieben wurden, bin ich Veränderungs wegen gesonnen aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können es täglich beschen, mit mir in Unterhandlung treten, und wenn es verlangt wird, in kurzer Zeit in Besitz nehmen. Halle, den 7. August 1827.

Ad. Chr. Thiele.

Es steht ein Haus, welches 10 Stuben, mehrere Kammern, Küchen, einen Keller, Boden- und Hofraum, so wie auch Stallung für 2 Pferde und einen Wasserbrunnen enthält, gewisser Verhältnisse wegen aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige mögen die näheren Bedingungen bey dem Eigenthümer desselben, auf dem Graswege Nr. 861, gefälligst anhören.

Das Haus am Paradeplatz Nr. 1070, enthaltend 7 Stuben, 4 Kammern, 3 Küchen, 1 Färbehaus, 4 Ställe, große Boden und Hofraum, Brunnenwasser, Keller und Garten, und im haultichen Stande erhalten, ist Erbtheilungshalber zu verkaufen, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Das Haus nahe am Markte in der Schmeerstraße Nr. 467, mit vier austapezirten Stuben, einer Küche, einem gewölbten Keller, einem Laden, welcher sich zu jedem Geschäft eignet, steht aus freyer Hand zu verkaufen und kann täglich Vormittags in Augenschein genommen werden.

#### Freywilliger Verkauf.

Ich bin Willens, meine zwey Häuser, wovon das eine brauberechtigt ist, nebst dazu gehörigen Scheune und Garten entweder einzeln oder zusammen zu verkaufen, und setze dazu einen Termin auf den 20sten August in meiner Behausung an; die nähere Auskunft ertheilt Unterzeichneter. Schkeuditz, den 16. Julius 1827.

E. Possart.

In Nr. 275 auf dem Sandberge ist zu Michaelis ein kleines Logis zu vermietthen. Brecht.

Das Haus Nr. 1053 in der Schloßgasse, welches 12 Stuben mit Kammern und Küchen, Hof-, Keller und Bodenraum, eine Einfahrt und Garten enthält, steht zum Verkauf.

Zu Michaelis d. J. wird das untere Stockwerk des an der großen Steinstraße unter Nummer 127 gelegenen Hauses pachtlos. Es enthält 4 Stuben, 4 Kammern, einen Kaufladen, Küche, Feuerungeßel und anderes Zubehör. Der Hausmann Loose giebt nähere Auskunft.

Im Gasthose zum 3 Königen in der kleinen Ulrichsstraße sind mehrere Stuben und Kammern mit und ohne Meubles an einzelne Herren oder an kinderlose Familien jetzt oder zu Michaelis zu vermietthen.

S. Rückert.

In Nr. 27 große Ulrichsstraße sind noch einige Stuben mit Meubles an ledige Herren zu Michaelis zu vermietthen. Das Nähere bey dem Eigenthümer selbst.

Am alten Markt Nr. 689 ist zu Michaelis eine Stube und 2 Kammern an eine Familie ohne Kinder zu vermietthen.

Eine helle freundliche Stube nebst Stubenkammer ist an einzelne Herren zu vermietthen in Nr. 1041 am Mühlberge dem Reilschen Bade gegenüber.

Ein Logis ist zu vermietthen in der großen Ulrichsstraße Nr. 6 bey Schmalz.

2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Bodenraum sind zu Michaelis an eine stille Familie zu vermietthen, Steintor Nr. 1495.

In den Neunhäusern Nr. 200 ist das unterste Logis zu Michaelis zu vermietthen. Ernst.

In der kleinen Klausstraße Nr. 916 sind 6 Stuben nebst Kammern mit Meubles, auf Verlangen auch Pferde stallung, jetzt oder zu Michaelis zu vermietthen.

Wittve Klose.

Ein Logis vorn heraus, Stuben, Kammern, Küche und Keller, ist zu vermietthen Galtstraße Nr. 318.

Am ersten August, Nachmittags um 2 Uhr, entschlummerte sanft meine gute Tochter, Jungfrau Christiane Sophie Lochmann, in einem Alter von 36 Jahren, 2 Monaten, an einer unheilbaren Brustkrankheit. Wer je einem geliebten Kinde in das Grab nachsehen mußte, der versuche meinen endlosen Schmerz zu messen, als mir der unerforschliche Gott meine einzige Tochter, die Stärke meines Alters, abforderte. So giebt es denn wohl nichts mehr, was mich noch an die Erde fesseln könnte, und die einzige tröstende Hoffnung, die mir noch verblieben, ist die — auf eine leichte Abschiedsstunde und auf ein beseligendes Wiedersehn. Meinen innigsten Dank sage ich alle den Edlen, die meiner und meiner verstorbenen Tochter so theilnehmend in der Stunde der Noth gedachten. Halle, den 4. August 1827.

Marie Christiane verwitwete Lochmann,  
als Mutter.

Sanft entschlief am 3. August d. J. nach einem kurzen aber harten Krankenlager unser geliebter Gatte und Vater, Herr Johann Gottlob Köstler.  
Merseburg, den 7. August 1827.

Die Hinterlassenen.

Da ich mich im Kurzen mit meinen häuslichen Verhältnissen ordnen werde, so bitte ich, Niemanden, wer es auch sey, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich dafür keine Zahlung leisten werde und ich vom 1sten August d. J. an alle meine Bedürfnisse baar bezahle.

Wolff Barnet  
auf der Galgstraße wohnhaft.

Grüne und gelbe bittere Garten-Pomeranzen empfang zu billigen Preisen

C. G. Kisel am Markte.

Im Krutenberg'schen Haus in der Bräderstraße ist ein sehr gut erhaltenes Fortepiano von sechsterhalb Octaven, in Tafelform, für vierzig Thaler zu verkaufen.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.